

t.311 Asien - JZ/je

3003 Bern, den 26. Februar 1976

t. 720.6Notiz an die Herren M. Heimo und R. WilhelmDienstreisen Sektion Asien 1976

1. Die Abklärung neuer Projekte und gewisse Entwicklungen in laufenden Aktionen erfordern 1976 verschiedene Missionen von Mitarbeitern der Asiensektion.

Unter dem nachfolgenden Punkt 2. werden die Reisen gemäss der dieser Notiz beigelegten Aufstellung begründet.

2. Afghanistan

Das Molkereiprojekt braucht ständiges Augenmerk. Bereits 1975 machte eine ernsthafte Verstimmung der afghanischen Partner einen Besuch des Sektionschefs und des Sachbearbeiters nötig. Die Afghanen klagten, der Projektvertrag sei ihnen vom Schweizerischen Botschafter quasi aufgezwungen worden. Ihre Wünsche seien unberücksichtigt geblieben. Das Einvernehmen stellte sich wieder ein. Beide Partner sahen aber die Notwendigkeit ein, sich in gewissen Zeitabständen zu treffen und über die Organisation der weiteren Projektarbeit Gedanken auszutauschen. Hier ist eine Mission des Sektionschefs oder des Sachbearbeiters Chappatte vorgesehen.

Bekanntlich ist die Schweizerische Konsularagentur in Kabul vorübergehend geschlossen. Selbstverständlich wird während des Aufenthaltes in Afghanistan auch Prospektion betrieben. (Kombination mit Pakistanreise: Besprechung der Evaluationsresultate Industrial Design Centre in Karachi.)

Bangla Desh

Wir haben zwar den Attaché für Entwicklungszusammenarbeit an der Schweizerischen Botschaft in New Delhi auch in Bangla Desh akkreditieren lassen. Er stösst indessen - wie Botschafter Suter uns schreibt - an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit.

./.

- 2 -

Ohne kräftige Unterstützung durch die Zentrale kann er den kommenden Aufgaben in Bangla Desh nicht voll gerecht werden.

In Bangla Desh gedenken wir verschiedene neue Aktionen in Gang zu bringen (Lagerung von Grundnahrungsmitteln, Förderung der Seidenindustrie, ländliche Entwicklung, Energieverteilung, etc.).

Die Reise wird mit dem Besuch des Sektionschefs in den indischen Viehzuchtprojekten kombiniert.

Für Bangla Desh ist ein weiterer Finanzhilfekredit vorgesehen. Die Pflichtenhefte des Sektionschefs Asien sowie des Sachbearbeiters für Finanzhilfefragen (Giovannini, der selber eine Reise nach Bangla Desh plant), werden sorgfältig aufeinander abgestimmt werden.

Je nach Arbeitsfortschritt ist auch der Einsatz eines Koordinators der schweizerischen Hilfsaktionen bzw. die Zuteilung eines Assistenten für den Attaché für Entwicklungszusammenarbeit an der Schweizerischen Botschaft in New Delhi zu erwägen.

### Indien

In den indischen Viehzuchtprojekten (Kerala, Punjab und Andhra Pradesh) stehen wir vor wichtigen Entscheidungen.

Sowohl Herr Dr. M. Menzi (Koordinator der drei Viehzuchtprojekte) als auch Herr Dr. P. Schachenmann (Leiter des Punjab-Projektes) werden ihre Verträge voraussichtlich nur noch um je ein weiteres Jahr bis 1977 verlängern. Die Bedeutung der eingegangenen Verpflichtungen: Andhra Pradesh Fr. 1'100'000.--, Kerala (letzter Antrag) Fr. 5'800'000.-- und Punjab (letzter Antrag) Fr. 2'300'000.-- legen der Asiensektion eine besondere Kontrollpflicht auf. Der Vorbereitung der Nachfolge für die Herren Menzi und Schachenmann kommt grosse Bedeutung zu. In Kerala bildet die Ueberführung des Projektes in den "Kerala Livestock and Milk Marketing Board" Gegenstand von Beobachtung und Besprechungen, während in Punjab bereits der Abbau unserer Leistungen zu vereinbaren und einzuleiten ist.

Das HEKS in Zürich ersucht den Bund um namhafte Unterstützung beim Ausbau der Nettur Technical Training Foundation. Bei der vom DftZ einzugehenden Verpflichtung in der Grössenordnung von 2 Mio Fr. drängt sich eine gründliche Abklärung auf. Der für technische Ausbildungsfragen in unserem Dienst zuständige Herr K. Seiler betreut neben den Aktionen des HEKS zwei weitere

./.

- 3 -

grössere Projekte des Bundes im Sektor Berufsbildung in Indien (Elektronik in Bangalore (Bund) und Werkzeugmacher in Chandigarh (Regie: Swisscontact) ). Das Projekt in Bangalore durchläuft zur Zeit Schwierigkeiten. Die Optik ist mit den indischen Partnern wieder einmal abzustimmen.

### Malta

Ueber die zweite Phase der Elektronik-Lehrwerkstatt, Fellenberg Training Centre, ist im frühen Herbst Beschluss zu fassen. Im Sinne der ständigen Evaluation sind die Ergebnisse der ersten Etappe auszuwerten. Mit den maltekischen Partnern ist das Programm für die weitere Lehrtätigkeit aufzustellen.

### Nepal

Aus den übergebenen Tibeterprojekten erreichen uns immer noch Nachrichten. Gewisse Praktiken der tibetischen Geschäftsführung geben zur Beanstandung Anlass. Dies mahnt zum Aufsehen. Wie erinnerlich ist der DftZ immer noch am Aktienkapital der tibetischen Gesellschaften beteiligt. Ein klaghaftes Verhalten der Tibeter wäre auch dem guten Ruf des Delegierten abträglich. Die Rechtsnatur der Tibeterprojekte ist immer noch offen. Wenig Fortschritte sind in der Eingliederung der Tibeter in Nepal zu verzeichnen. Der schweizerische Koordinator verlangt den Besuch des zuständigen Sachbearbeiters in Bern (Lehmann) und von Herrn P. Künzi, dem früheren Leiter der Tibeterprojekte. Herr Lehmann ist gleichzeitig Verbindungsmann zum schweizerischen Generalimporteur (für Europa) von Tibeterteppichen (Iten & Maritz in Zürich) und bemüht sich weiter um die Organisation des Absatzes von tibetischen Handarbeitserzeugnissen in der Schweiz und andern Ländern. Die Herren Lehmann und Künzi sollen in erster Linie das Geschäftsgebaren der tibetischen Leitung untersuchen und die sich aufdrängenden Massnahmen vorschlagen. Weiter ist zu beurteilen, ob die heutige Organisation den Anforderungen genügt oder ob sich Aenderungen aufdrängen. Schliesslich muss das Fabrikationsprogramm überprüft werden, weil die Mode ständig nach andern Mustern und Farben ruft. (Siehe beigelegtes Merkblatt über die Tibeterprojekte.) - Herr Lehmann nimmt noch eine andere Funktion wahr. Er besorgt für alle Bundesprojekte in Asien den Nachschub an unerlässlichem Arbeitsmaterial. Er wird die Gelegenheit des Besuches in den Tibeterprojekten dazu benützen, mit den Verantwortlichen eine Sammelbestellung auszuarbeiten.

./.

- 4 -

Die Kosten für diese Reise sind durch den noch laufenden Kredit für die Tibeterprojekte gedeckt.

Dr. R. Högger wird voraussichtlich im Juli 1976 für ca. drei Wochen nach Nepal reisen. Wichtigster Punkt seines Programms ist die laufende Evaluation des integrierten Entwicklungsprojektes in Ostnepal (IHDP). Diese "built-in-evaluation" ist ein überaus wichtiger Bestandteil des Projektkonzepts. Die heutige Entwicklung ist mit den ursprünglichen Zielen zu vergleichen. Konzeptionelle Aenderungen sind an Ort und Stelle zu vereinbaren. - Mit der Regierung Nepals sind dringende Verhandlungen zu führen. Wunder Punkt unserer Zusammenarbeit ist die Frage der Counterparts. Nepal kommt seinen diesbezüglichen Verpflichtungen nur zögernd nach. Weiter bedarf der Strassenbau der Erörterung. Die ungelöste Landentschädigungsfrage droht den Bau zu verzögern. Die Bauern wollen das Land für die Bauarbeiten erst nach Empfang der zugesicherten Entschädigung frei geben. Die gepflegten Beziehungen, welche Herr Högger während seines Wirkens in Kathmandu zu allen nepalesischen Regierungsstellen unterhielt, kommen uns bei diesen heiklen Verhandlungen sehr gelegen. - Seit langem sind mit verschiedenen Stellen im In- und Ausland auch Besprechungen wegen Projekten des "Mountain Environment" im Himalayaraum im Gang. Der Faden ist in Kathmandu wieder aufzunehmen, und es ist zu prüfen, ob allenfalls in Nepal ein Projekt rasch realisiert werden könnte, an welchem sich die Schweiz zu beteiligen vermöchte. - Mit den SATA-Vertretern sind verschiedene neue Projekte zu erörtern (kleine Bewässerungsprojekte, landwirtschaftliche Extension, Kaderausbildung = Ausbildung von Dorfleuten, ohne grosse Investitionen). - Die SATA in Kathmandu feiert 1976 ihr zwanzigjähriges Bestehen. Bei dieser Gelegenheit wird sie ein Seminar über "Mountain Environment" veranstalten. Dr. Högger wird an diesem Seminar einen Vortrag halten.

### Indonesien

Die Evaluation der Hotelfachschule in Bandung steht bevor. Der verantwortliche Sachbearbeiter Chappatte wird sich auf Wunsch des Evaluationsdienstes der Mission anschliessen. Weiter steht an der Hotelfachschule die Angliederung des "Tourismus Wing" bevor. Ueber diesen Punkt sind mit den Partnern einlässliche Verhandlungen zu führen. Sowohl in der Hotelfachschule als auch in der Berufsschule von Bandung harren Personalprobleme der Lösung. - Im weiteren wird Herr Chappatte noch eine Abklärung in Sanggau (Kalimantan) durchführen.

./.

Pakistan

In keinem andern asiatischen Land kommt man so mühsam zu guten Projekten wie in Pakistan. Ideen verschwinden ebenso rasch, wie sie auftauchen. - Wenig weiter gekommen sind wir mit dem Dairy Training Institute in Lyallpur. Hier sind die Verhandlungen neu zu beleben. - Dann sind verschiedene Vorschläge für Forstprojekte der FAO an Ort und Stelle zu begutachten. (Erst kürzlich wurde wieder eine Abklärungsmision der FAO, für deren Durchführung die Schweiz sich interessierte, von Pakistan abgesagt.) Ohne ständiges Nachstossen sind die Vorhaben in Pakistan kaum durchzubringen. Die Asiensektion muss, solange keine andere Stelle die erforderliche Zeit für eine systematische Beziehungspflege in Pakistan aufbringen kann, einen grossen Teil der Prospektions- und Verhandlungsarbeit in diesem Land selber übernehmen.

Bekanntlich ist das Industrial Design Centre in Karachi unlängst evaluiert worden. Mit den Partnern sind die Ergebnisse der Evaluation sowie die zu treffenden Massnahmen im einzelnen zu besprechen.

Thailand

Kürzlich haben wir das früher vom Ingenieurkonsortium ELEKTRO WATT/MOTOR COLUMBUS betreute landwirtschaftliche Entwicklungszentrum von Ban Huai Tham in eigener Regie übernommen und einen Experten des Bundes dort eingesetzt. Weil das (teure) Backstopping des Konsortiums entfällt, ist eine kräftige Unterstützung durch die Zentrale erforderlich. Vor allem steht die Gründung einer landwirtschaftlichen Genossenschaft zur Rede. Aber auch die Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion ist dringend. Der verantwortliche Sachbearbeiter in Bern (Joss) kennt das Projekt nicht aus eigener Anschauung. Um den Mitarbeiter im Feld wirkungsvoll unterstützen zu können, muss er sich bei Gelegenheit mit den lokalen Verhältnissen vertraut machen. Diese Reise ist nicht dringend. Sie kann ohne weiteres auf 1977 verschoben werden. Nach Möglichkeit wird sie mit einer andern Reise in diese Region verbunden.

*Ms. hwehaku*

*H. Joss*

(H. Joss)

Beilagen:

- 1 Reiseplan
- 1 Merkblatt über die Tibeterprojekte in Nepal

## ABKLAERUNGSMISSIONEN 1976 - SEKTION ASIEN

	Zeitpunkt	Dauer (Wochen)	Länder	Zweck der Reise	Reisekosten	Taggelder/Spesen	Total
••	MP	3	Pakistan/Afghanistan	a) Pakistan: Besprechungen betr. des Pak Design Centers auf Grund der erfolgten Evaluation und Abklärung neuer Projekte b) Besuch des Molkerprojektes in Afghanistan	2'800.--	1'800.--	4'600.--
••	MP	4-5	Indien / Bangladesh	Abklärungen betr. neue Projekte (In beiden Ländern - Besuch der lands. Projekte in Kerala, Punjab und Andrapradesh - Besprechungen betr. Nachfolge Menzi und Schachemmann Prospektionsreise	4'000.--	2'500.--	6'500.--
••	MP od. andere	5-5	Pakistan, Indien, Bangla Desh, Sri Lanka		4'500.--	3'500.--	8'000.--
••	JZ	2	Thailand	Besuch des lands. Projektes in Ban Hual Tham. Besprechung des Tätigk.-Progr. mit dem anf. 1976 durch den OfZ neu eing. Agr. Egl. Disk.-Themen: Landw. Gen., Ext.-Arbeit, Diversifizierung	4'200.--	1'200.--	5'400.--
••	SF	3	Indien	Besuch und Beurteilung der Ausbildungsprojekte in Mettur, Bangalore und Chandigarh	3'500.--	1'800.--	5'300.--
••	SF	1	Malta	Abklärung betr. die 2. Phase der Elektronik-Lehrwerkstatt, allg. Beurteilung des Projektes	600.--	600.--	1'200.--
••	CG	3	Pakistan/Afghanistan	gleich wie MP im April	2'800.--	1'800.--	4'600.--
••	CG	4-5	Indonesien	Evaluation Hotelfachschule Bandung, Abklärungen auf Sumatra und in Sanggau	4'500.--	2'500.--	7'000.--
••	LE	3-4	Nepal	Besuch und Beurteilung der Tibeter-Topisch-zentren in Nepal u. Indien - Produktions- und Exportprobleme	3'000.--	1'200.--	4'200.--
••	HL	2-3	Nepal	Zwischenbilanz im IHDP, Vertretung vom OfZ und Helvetas am 20-jährigen Jubiläum der SAITA	3'200.--	1'200.--	4'400.--

•• Die Kosten dieser Mission gehen zulasten des Kredites "Tibeteraktion Nepal" - Antrag 36/74

•• Die entsprechenden Reisekosten könnten einfachtzweifach den einzelnen Projektkrediten belastet werden (wie bis anhin)

t.311 Nepal 1 - JZ/je

3003 Bern, den 26. Februar 1976

T I B E T E R A K T I O N   N E P A L

1. Das Projekt

Die Schweiz hat in die gesamte Tibeteraktion seit deren Beginn 5,2 Mio Franken investiert, wovon Fr. 450'000.-- in Form von Beteiligungen. Diese Leistungen erfolgten à fonds perdu. Die Teppichprojekte (3 Handicraft Centren, 1 Handelsgesellschaft "Carpet Trading Company (CTC)") erzielten 1973 einen Gesamtumsatz von NC. 8,7 Mio (= SFr. 2'520'000.--). Die vier Firmen beschäftigen 800 Leute.

Die gesamte Teppichproduktion Nepals betrug 1974 ca. 15'700 m<sup>2</sup>. Davon entfallen auf die SATA-Gruppe 9'550 m<sup>2</sup> (6'800 m<sup>2</sup> in den HCCs, 2'750 m<sup>2</sup> in Heimarbeit auf eigene Rechnung der Bewohner der drei Siedlungen).

Die CTC exportiert jährlich ca. 4'000 m<sup>2</sup>. Sie ist damit das bedeutendste Teppichexport-Unternehmen Nepals. Neben Erzeugnissen des Kunsthandwerks sind Teppiche das wichtigste Fertigprodukt der nepalesischen Exportwirtschaft.

2. Management-Probleme

Von seiten der schweizerischen und nepalesischen Berater/Verwaltungsratsmitglieder werden insbesondere bezüglich Jawalakhel und Chialsa-HCC Mängel in der Führung festgestellt. Dies führte im Falle von Jawalakhel - vorläufig noch inoffiziell - zu Rügen von seiten der Regierung und im Falle von Chialsa zu Konflikten mit der Arbeiterschaft. Entsprechend liegen die Probleme in Jawalakhel im Bereich der Entscheidungsbefugnis und in der Kontrolle der Verwaltung und Produktion, in Chialsa im Bereich der Mitarbeiterführung.

Bei der CTC liegen die Probleme in der Beziehung mit der nepalesischen Regierung. Von Regierungsseite wird die Importaktivität der Gesellschaft kritisiert, andererseits beklagt sich CTC über die Lizenzenpolitik des Industry & Commerce Departementes, was zu Engpässen in der Liquidität der ganzen Gruppe führt. Eine Analyse der Probleme ist aufgrund der hier vorhandenen Informationen nicht möglich. Sie muss auf Platz durchgeführt werden.

./.

### 3. Was steht auf dem Spiel ?

Die Probleme betreffen SATA, die nepalesische Regierung und Tibeter. Eine Analyse ihrer Ursachen erscheint aus drei grundsätzlichen Überlegungen notwendig:

- a) Durch die Kritik der Regierung an der Geschäftspraxis der CTC und Jawalakhel HCC ist auch SATA als Aktionär betroffen. Eine rasche Klärung der Differenzen ist für SATA im allgemeinen und im besondern wegen der pendenten Uebergabeverhandlungen wichtig. Jede berechtigte Kritik von seiten der Regierung schwächt die Verhandlungsposition von SATA.
- b) Die bestehenden Probleme können Ansatzpunkt sein für einen Vertrauensschwund zwischen Tibetern und SATA-Beratern. Dass Spannungen zwischen Schweizern und Tibetern schwere Folgen haben können, zeigt die Geschichte der Tibeteraktion. Eine Vermittlung "von aussen" kann dazu beitragen, die Probleme auf einer rationalen Ebene anzugehen.
- c) Die Teppichunternehmen bilden das ökonomische Rückgrat der Tibeteraktion. Sie sind langfristig nur dann funktionsfähig, wenn ihnen der Goodwill der Regierung gesichert ist. Voraussetzung dafür ist ein Geschäftsgebaren, das möglichst keinen Anlass zur Kritik gibt.

### 4. Kosten

Der TZ-Koordinator in Nepal schlägt den Besuch zweier TZ-Mitarbeiter vor, um eine Problemanalyse durchzuführen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Kosten einer solchen Mission für 3 Wochen betragen Fr. 12'000.--. Sie sind durch einen noch laufenden Antrag zugunsten der Tibeter in Nepal gedeckt.

(H. Joss)